

Merkmale und Hinweise zur Organisation im Sportunterricht

Gliederung:

- 1) Auf- und Abbau (S. 1)
- 2) Material- und Geräteeinsatz (S. 1)
- 3) Gruppenbildung (S. 3)
- 4) Positionierung der und zur Gruppe (S. 4)

1) Aufbau und Abbau

- ➔ Vorweg durch Lehrkraft (handliche Materialien)
 - Sinnvoll Zeit nutzen, bis SuS umgezogen sind
 - **! Geräteraum !** → immer schließen; generell verbotene Zone; bei Materialienbeschaffung nur ausgewählte SuS mit präziser Aufgabenformulierung
- ➔ Sicherheitsaspekte beachten
 - Lehrperson kontrolliert Geräte vor Benutzung sichtbar auf Sicherheit (Verantwortung)
 - 2 Regeln: 1. Was nicht aufgebaut ist, wird nicht beturnt; 2. Gerätebenutzung erst nach Freigabe
- ➔ Größere Materialien durch schnelle SuS und Invaliden aufbauen
- ➔ Zeitlicher Aufbau abhängig vom Gegenstand (Gewichtung/ Zerstörung)
 - Komplexere Aufbauten führen zu langen Bewegungspausen
 - Rhythmisierung: nicht immer verändern oder zu viel aufbauen (Motivationszerstörung)
- ➔ Genaue Ansage **wer was wohin** baut → Rollenverteilung
- ➔ Positionierung der Materialien im Raum (evtl. Visualisierung → Tafel, Flipchat, Klötze etc.)
- ➔ Lehrer hilft mit → Oberstufe sollte alleine aufbauen können
- ➔ Anreiz: Verlierer bauen ab???

2) Material- und Geräteeinsatz

I. Kein Material im Sitzkreis

- Ist ablenkend und störend, v.a. Bälle haben einen hohen Aufforderungscharakter

- Niemals das Material vor die SuS im Sitzkreis platzieren, sondern wenn dann im Rücken der SuS, v.a. in der Sek I (in der Sek II kann es auch anders gut funktionieren)

II. Invaliden sind zuständig für das Material → Manager

- Invaliden für die Ordnung des Materials nutzen (z.B. Bälle in Kästen legen, Material zählen, Schränke einräumen)
- klare Anweisungen geben; Aufgaben klar zuweisen und deutlich machen, dass Sie für das Material verantwortlich sind (ggf. Notengebung)

III. Klare Regeln im Umgang mit dem Material → Ballmanagement

- Geräteraum= verbotene Zone, Ausnahme Schüler hat einen Auftrag, niemals eine Gruppe beauftragen
- Geräteraum immer schließen, besonders wichtig wenn Bälle im Spiel sind
Ausnahme: großer wechselnder Material- und Geräteinsatz

IV. Material wird von dem Lehrer selber mitgebracht

- Bsp. Herr Ostermann bringt seine Volleybälle selber mit
Vgl. Pkt. 5 → Verlässlichkeit des Materials nicht immer gegeben, weil es kaputt oder verschwunden ist

V. Check up: Vorher und Nachher

- Kontrolle der Geräte/ Material auf Sicherheit
- Gerät, das aufgebaut ist, wird nicht beturnt, erst Eigenkontrolle durch den Lehrer
- Sitzen als Signal für fertigen Aufbau, d.h. Aufbau- Sitzen- Kontrolle- Freigabe
- Kontrolle des verwendeten Materials nach jeder Stunde
- Wichtig, da Materialverlust und –missbrauch zu häufig vorkommen

VI. Material selber aushändigen, vorbildlich übergeben, selbst einsammeln und überprüfen

- Vorbildfunktion des Lehrers
- Regeln einhalten, respektieren und vormachen
- Bsp. Fußball mit der Regel den Ball flach zu spielen, den Ball dann nicht vom Lehrer hoch rein schießen sondern vorbildlich übergeben oder in diesem Fall einrollen oder zumindest flach übergeben
- Bsp. Parteibänder: mögliche Tauschaktionen unterbinden

VII. Material sinnvoll organisieren

- Funktionalität des Materials

- Bsp. 4 Körbe im Basketball, SuS Anzahl gleichmäßig verteilen und Balleinsatz ökonomisch gestalten, in diesem Fall z.B. pro Korb 1-2 Bälle anstatt jeder SuS einen
- Überblick haben besonders berücksichtigen für den Aufbau
- Niemals dreigleisig fahren, d.h. in der Länge der Halle keinen dreispurigen Aufbau wählen sondern zweispurig um den Überblick gewährleisten zu können, die Sicherheit zu garantieren und die Positionierung schülergerecht durchzuführen

VIII. Gute Positionierung des Materials

- Bälle an der Seite (Stirnwandseite) in Höhe der Mitte positionieren in einem kleinen Kasten oder besser einem umgedrehten Kastenoberteil: Material liegt fest, bleibt aber sichtbar → schnelles Erfassen der Anzahl
- Material soll „griffbereit“ sein und nicht unnötig aufhalten bei der Organisation
- Schafft Struktur sowohl für SuS als auch Lehrer

XI. Auf und Abbau des Materials

- integrieren in das Aufwärmenspiel, Bsp. Turngeräte als Versteck nutzen
- Funktionalität des Aufbaus überprüfen und hinterfragen → ökonomischer Einsatz von Geräten und Material
- Symmetrie beim Aufbau beachten → schafft Struktur und beugt Desorientierung für den Lehrer vor

3) Gruppenbildung

Das Einteilen von Teams ist ein sensibler Punkt im Sportunterricht. Daher ist es wichtig, dass der Lehrer die Gruppe gut kennt. Die SuS finden ungleiche Gruppen „ungerecht“. Aber „ungerecht“ wäre es nur, wenn die Gruppen so gewählt werden, dass eine Gruppe nicht ins Spiel kommen kann (z.B. 11 gegen 5).

- 1.) Abzählen durch den Lehrer (am besten im Sitzkreis): 1, 2, 3, 4
Rot, gelb, grün, blau

Hierbei sollte man eine räumliche bzw. visuelle Orientierung schaffen, da eine verbale Orientierung nicht immer ausreicht. D.h. man sollte vorher festlegen, wo sich welche Gruppe zusammenfindet.

- 2.) Die SuS wählen selbst (die SuS, welche wählen, werden durch den Lehrer bestimmt)
Oft problematisch, da die schlechten SuS meist als letztes gewählt werden.
- 3.) Feste Gruppen für eine Unterrichtsreihe
Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass homogene Gruppen gebildet werden.
- 4.) SuS bilden die Gruppen selbst.
- 5.) Sortierung nach Farben der T-Shirts: weiß, schwarz, bunt, ...

4) Positionierung der und zur Gruppe

➔ **Sozialformen und ihre Anwendungsmöglichkeiten**

Sitzkreis: Bietet sich besonders für Unterrichtsgespräche an.

1. L. sitzend im Kreis
-Signalisiert den SuS, dass der L. gesprächsbereit ist
(„ich unterhalte mich mit Euch“)
2. L. stehend im Kreis
-Signalisiert Gesprächshierarchien.
-Der Lehrer ist in der Hierarchie höher gewertet. Das gilt vom Rederecht bis hin zum Stimmrecht
(„ich sage Euch was“)

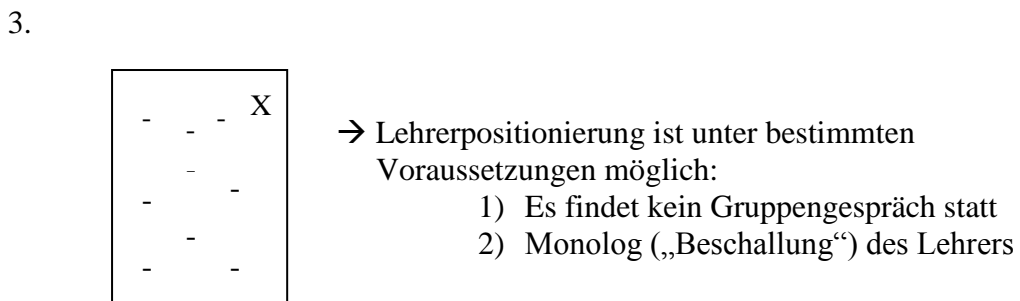
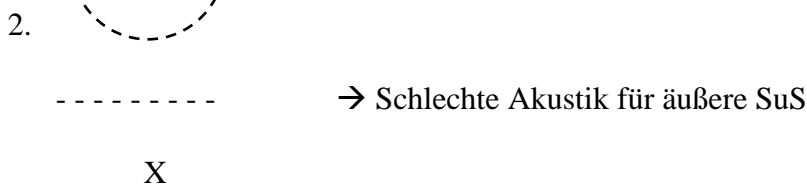
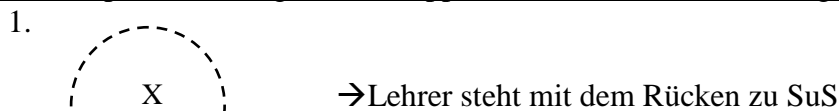
Stehkreis: Bietet sich für **kurze** Unterrichtsgespräche an.

!!!Wichtig!!! 1) Das Heraustreten des L. aus dem Sitz bzw.-Stehkreis signalisiert der Schülergruppe, dass der Lehrer mit der derzeitigen Gesprächssituation nicht einverstanden ist.

2) Rituale zum Treffpunkt

- | | | |
|------|----------------------|--------------------------------|
| z.B. | Am Anfang der Stunde | ➔ In der Mitte der Halle |
| | Am Ende der Stunde | ➔ In der Mitte des Spielfeldes |

Ungünstige Lehrerpositionierungen zur Gruppe während eines Unterrichtsgesprächs:

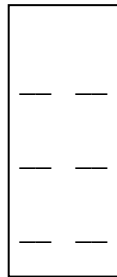


- = SuS

X = Lehrer

➔ „Äußere Struktur gibt Aufschluss auf innere Struktur“

1. In Übungsphasen sind räumlich-strukturierte Bilder zu konstruieren („Symmetrie“/ „Reihe und Gasse“)

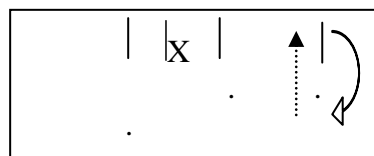


— = Stationen

!!!Wichtig!!! Keine Flächeneinteilung, indem man durch die Spiel,- Übungsfelder durchgehen muss, um auf ein anderes Feld zu gelangen

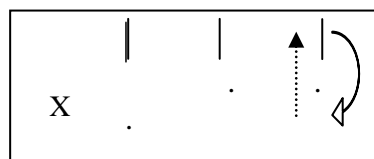
2. Der Lehrer muss immer für alle SuS sichtbar sein (zentral positioniert, Abb 2), jedoch nicht mitten im Übungs- bzw. Spielfeld (Abb 1)

Staffelform (Abb 1)



X = Lehrer

Staffelform (Abb 2)



➔ Körpernahe (-individual) Reflexion („Nähe und Distanz“)

1. Den Blick nie in den Raum verlieren
2. Individuelle Entscheidung wann, bei wem und wie viel Körpernähe angewendet werden kann